

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. *Le procès-verbal* de la dernière séance est adopté sans opposition.

2. *Admission de membres.* L'admission de 17 membres avec 2089 lits de maîtres, dont la liste a été publiée depuis la dernière séance, est confirmée.

3. *Assemblée générale.* Lecture est donnée du programme proposé par MM. nos collègues d'Aarau. Après discussion, ce programme est adopté avec remerciements sincères pour l'amabilité de ces messieurs; en conséquence, l'assemblée générale est fixée au samedi 9 juin à 10 $\frac{1}{2}$ h. du matin, dans la salle du Grand Conseil. Le banquet à fr. 4.—, vin non compris, aura lieu à midi et quart dans la salle des fêtes et sera suivi, en cas de beau temps, d'une promenade en voiture à Erlingen-Laurenzenbad-Schönenwerd et retour.

4. *Conseil d'administration.* La séance préparatoire du conseil d'administration aura lieu le vendredi 8 mai à 8 h. du soir; les détails en seront communiqués à messieurs les membres par voie de circulaire.

5. *Fixation de l'ordre du jour* pour le conseil d'administration et l'assemblée générale.

6. Après lecture du *rappor de gestion* et des *comptes annuels*, le comité donne l'ordre d'imprimer pour ces documents; il est donné connaissance également des conclusions des vérificateurs des comptes et le budget présenté pour 1900—1901 est admis avec quelques petites modifications.

7. *Placement.* M. Amsler rapporte au sujet de l'enquête organisée auprès des gouvernements cantonaux, enquête dont le résultat n'est pas de nature à permettre de donner suite à cette affaire.

8. *Guide des étrangers.* Une proposition tendant à faire tirer l'édition complète en trois séries annuelles, pour permettre d'apporter chaque année les modifications nécessaires aux annonces, au point de vue des prix et des changements de propriétaire, est prise en considération, et le bureau central est chargé de déterminer, en vue d'une communication à faire à l'assemblée générale, l'augmentation de frais occasionnée par cette proposition et les limites dans lesquelles elle pourrait être mise à exécution.

9. *Guide spécial.* Au sujet du guide spécial à éditer à l'occasion de l'exposition de Paris, et dont quelques exemplaires terminés sont soumis au comité, il est décidé d'en expédier provisoirement 3000 exemplaires au bureau de renseignements du village suisse et de faire suivre le reste selon les besoins.

10. *Union des femmes suisses.* Une pétition de cette société demandant l'admission d'apprenties dans les cuisines d'hôtel sera soumise au conseil d'administration et à l'assemblée générale.

11. D'autres affaires de nature diverse seront portées à la connaissance des membres du conseil d'administration par procès-verbal spécial.

La séance est levée à 6 $\frac{1}{2}$ heures du soir.

Le secrétaire: J. Tschumi.

O. Amsler.

—>—

Berliner Kellner-Kongress.

(Schluss).

Ferner erwartet der Kongress, dass auf Grund der §§ 126 bis 128 der Reichs-Gewerbe-Ordnung folgende Bestimmungen für das Gastgewerbe erlassen werden: 1. Der Besuch der Fachschulen bzw. Fortbildungsschulen ist für jugendliche Arbeiter bis zum 17. Jahre resp. für die ganze Lehrzeit obligatorisch und zwar an zwei Tagen wöchentlich zu je zweie Stunden. Diese Zeit ist als Arbeitszeit zu berechnen. Die Kontrolle hat die Schulbehörde auszuführen. 2. In Gastwirtschaften, in denen weder Kellner noch Köche thätig, und in solchen Gastwirtschaften, in denen vorzugsweise Kellnerinnen beschäftigt sind, dürfen Lehrlinge nicht gehalten werden. 3. Die Zahl der Lehrlinge darf die Zahl der beschäftigten Gehilfen (Kellner, Köche) nicht überschreiten. In keinem Falle dürfen mehr als vier Lehrlinge gehalten werden.

Ferner wurde zu demselben Punkt noch folgender Antrag angenommen: Der Kongress möge beschließen, an Orten, wo es nicht möglich ist, eine Fachschule zu unterhalten, in den Lehrkörper der Fortbildungsschule einen Fachmann zuziehen zu wollen, welcher den Lehrlingen im Gastgewerbe eine gehörige Ausbildung zu teilen werden lässt.

Ein angenommener Antrag über die Löhne der Aushilfskellner lautet:

„Der Kongress hält es für unbedingt notwendig in allen Städten, wo Aushilfskellner und Aushilfsköche in Betracht kommen, dahin zu wirken, dass ein Minimallohn festgesetzt wird, unter dem Arbeiten nicht ausgeführt werden dürfen. Die Vereinsbüros sind verpflichtet, unter diesem Tarif nicht zu vermitteln. Der Kongressausschuss wird ersetzt, für die Durchführung dieses Beschlusses zu wirken.“

Betreffs der Arbeitsverhältnisse des Hilfspersonals wurden folgende Anträge angenommen: „Der erste Kongress der Gastgewerbegehilfen Deutschlands erkennt die Thatsache an, dass

das Hilfspersonal in Gast- und Schankwirtschaften unter den gleichen traurigen Verhältnissen betrifft Arbeitszeit, Ruhepausen, Rubatag Schlafräume, Hausrordungen und Lohnsystem (Trinkgeld) zu leiden hat, wie die Kellner, Kellnerinnen und Küchenpersonal. Der Kongress stellt an die Regierung (aus denselben Gründen wie solche bei den Kellnern, Kellnerinnen und Küchenpersonal angeführt waren) die Forderung: Das Hilfspersonal von den eventuellen Wohlthaten eines Gesetzes bezw. Bundesratsverordnung zum Schutz der Arbeiter im Gastgewerbe nicht auszuschliessen. Ein solcher Ausschluss würde um so verderblichere Folgen zeitigen, als bestimmt zu erwarten stand, dass gewissenlose, oder durch die Konkurrenz gezwungene Unternehmer an Stelle der durch das Gesetz vor Ausbeutung geschützten Kellner, Köche und Kellnerinnen Hilfspersonal einstellen, die vom Gesetz nicht berührt werden. Oder dem bereits eingestellten Hilfspersonal einen Teil der Arbeiten der durch das Gesetz geschützten Angestellten mit aufbürden würde und dadurch voraussichtlich die Lage dieses Hilfspersonals noch um ein Bedeutendes verschlechtert würde. Der Kongress erwartet von den Gastwirtschaften, der Thatsache Rechnung zu tragen, und für eine Besserung in den Arbeits- und Lohnverhältnissen des Hilfspersonals einzutreten und dasselbe in seinen Organisationsbestrebungen zu unterstützen. Dem gesamten weiblichen Hilfspersonal bis zu 16 Jahren ist eine Mindestarbeitszeit von 10 Stunden pro Tag zu gewähren. Die Arbeitszeit, die um 10 Uhr abends beendet sein muss und von 6 Uhr morgens nicht beginnen darf, ist ausserdem von Pausen einschliesslich einstündiger Essenszeit von insgesamt 4 Stunden zu durchbrechen.

Bezüglich der Kellnerinnen wurde folgender Beschluss gefasst:

„Im Hinblick auf die niedere soziale Stellung der Kellnerin scheint es vom Standpunkt der Gastwirtschaften geboten, der bedrängten und nichtorganisierten Arbeiterin im Gastgewerbe helfend beizutreten. Es ist ein thatässlicher Irrtum, das Kellnerinnen-Unwesen den Trägern des Namens zuzuschreiben, und ein bedauerliches Vorurteil, die Kellnerin als Konkurrentin des Gastgewerbegehilfen hinzustellen. So sind es wohl auch nicht ethische Gründe, welche eine grosse Zahl der Kollegenschaft veranlassen, die „Kellnerinfrage“ nicht ruhen zu lassen. Weil die Kellnerin in den meisten Fällen ihrer Position nicht nur zum Auftragen der Speisen und Getränke bedient, sondern namentlich zum Animieren der Gäste und Mittrinken durch ihren Arbeitgeber gezwungen wird und dadurch die Existenz des Letzteren nur zu oft mit ihrer Gesundheit und Unbeholfenheit opern muss, darum ist es unsere Pflicht, die wirklichen Ursachen des gastgewerblichen Krebschadens möglichst zu beseitigen und Abhilfe zu schaffen. Eine Verkürzung der Polizeistunde in den Wirtschaften mit weiblicher Bedienung durch die Landesbehörden hat nach den Verhandlungen vor der Kommission für Arbeiterstatistik nicht wesentlich gebrüchelt, und so halten wir folgende Grundbestimmungen für notwendig: Die im Gastgewerbe und ähnlichen Betrieben beschäftigten Kellnerinnen oder solche weiblichen Dienstpersonen, welche in unmittelbarem Verkehr mit den Gästen stehen, dürfen nicht unter dem 18. Lebensjahr beschäftigt werden. Die tägliche Arbeitszeit darf 10 Stunden nicht überdauern und hat in der Zeit von 10 Uhr abends bis 8 Uhr morgens ganzlich und allgemein zu ruhen. Jugendliche Arbeiter und Lehrlinge dürfen in Wirtschaften mit weiblicher Bedienung nicht beschäftigt werden. Im Weiteren erwartet der Kongress, dass von den in Betracht kommenden Behörden der § 33 der Reichsgewerbeordnung Absatz 1, wonach es heisst, dass zur Betreibung der Gastwirtschaft die Erlaubnis zu versagen ist, wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, dass er das Gewerbe zur Förderung der Völker, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsittlichkeit missbrauchen werde, insbesondere bei Gastwirtschaften mit weiblicher Bedienung eine energische Anwendung finde.“

In einer Resolution über die Stellenvermittlung wird die Konzessionspflicht der Privat-Placeure als unzureichend, ja gefährlich bezeichnet und dann gefordert:

„Jede Stellenvermittlung gegen Entgelt ist verboten und strafrechtlich zu verfolgen. Als Entgelt sind die Beiträge, welche die bestehenden Verbände (Vereine) zur Unterhaltung ihrer Arbeitsvermittlungsstellen benötigen, nicht zu rechnen. Bis zur gänzlichen Beseitigung der gewerbsmässigen Stellenvermittlung haben die Arbeitgeber die Vermittlungsgebühren selbst zu tragen und durch keinerlei Vorwand den Angestellten aufzubürden. Von den Stellensuchenden darf der Vermittler keinerlei Bezahlung, noch „Einschreibegebühr“, noch Geschenke fordern oder annehmen. Die Stellenvermittlung darf nur als selbstständiges Gewerbe betrieben werden, insbesondere ist es zu verbieten, dass Gastwirte (Logis-, Schlafstellenwirte, Kostgeber u. s. w.), Cigarren-, Weinhandlungen u. s. w. den Arbeitsnachweis betreiben. Ebenso ist es untersagt, in Gastwirtschaften, Cigarren- und Weinhandlungen den Arbeitsnachweis durch Dritte betreiben zu lassen.“

Weiter wurde die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Wirtsgewerbe gefordert; der Beschluss lautet: „In Anbetracht der durch die Statistik festgestellten hohen Prozentsätze von Unglücksfällen im Gastgewerbe beantrage ich Folgendes: a) Der Fachkongress möge bei den gesetzgebenden Körperschaften dahin vorstellen werden, dass sie bestimmen, die Unfallversicherung möge sich auch auf das Gastgewerbe ausdehnen. b) Für den Fall einer Ablehnung an das Reichsamt des Innern zu petitionieren, dass eine Enquête über die Unglücksfälle mit Todesfolg und Invalidität ange stellt werde.“

Zuletzt wurde noch folgender Beschluss gefasst:

„Aufgabe der örtlichen Kommissionen in den verschiedenen Städten ist es unter Anderem, dass sie den Zusammenschluss der Arbeitsnachweise (Stellenvermittlungs-Büros) unter kostenloser Vermittlung herbeizuführen.“



Das Heustrichbad eröffnet mit 1. Juni.

Alpenpässe. Bernina- und Flüelapass sind mit dem 1. Mai für das Rad geöffnet worden.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 15. Mai 2686.

Engadin. Als Direktor des Kursaals Maloja ist Herr C. Ritzmann aus Cannes gewählt.

Die Gotthardbahn beförderte im April 218,000 Personen (1899: 193,579).

Les Avants. Sont le nom de l'Hôtel de Jaman

Mr. Ad. Nicolet a ouvert un nouvel hôtel de 65 lits.

In St. Moritz starb Rudolf Wettstein, der Gründer des Hotels Wettstein⁴.

Schynige Platte. Das Hotel Schynige Platte ist seit 14. Mai eröffnet.

Lausanne. L'hôtel-pension du Village Suisse a Sauvabelin relié avec Lausanne par un chemin de fer, à réouvert ses portes le 1er mai.

München. Das Hotel Russischer Hof hat die Aktiengesellschaft Hotel Vier Jahreszeiten zum Preise von 1,825,000 M. erworben.

St. Croix. Le nouveau Grand Hôtel des Rasses près St. Croix s'ouvrira prochainement, sous la direction de Mr. Bäuerle.

Scheveningen. Die General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft Park-Hotel beschloss für 1899 eine Dividende von 3 Prozent.

Trier. Das Hotel Vendegia ging für 325,000 M. in den Besitz des Hotelbesitzers Mr. Hugo Schliedke aus Bad Kissingen über.

Amsterdam. Von der General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft Amstel Hotel wurde für 1899 eine Dividende von 6 Prozent beschlossen und Herr Scheveira wieder zum Direktor gewählt.

Blaussee. Herr L. Degenmann hat das von ihm geholte Hotel Blauseehütte am 15. ds. eröffnet und am 1. Juni wird er die Pension am See ebenfalls eröffnen.

Château d'Oex. L'hôtel Berthod a subi de nouveaux aménagements tels que balcons à chaque étage, grande terrasse, nouveau parc et une Eglise anglaise sur le terrain de l'hôtel.

Paris. Die vier Grands Hotels du Trocadéro, mit 1500 Zimmern sind nunmehr dem Betrieb übergeben worden. Leiter derselben sind die HH. Gr. Agid.

Stettin. Das Hotel du Nord ist für 480,000 M. in den Besitz des Herrn Simon Kaiger daselbst übergegangen, jedoch wird es wie zuvor von der alten Firma weiter geleitet werden.

Valée des Ormonts. Le Grand Hotel des Diablerets sera ouvert dès le 20 mai après avoir subi de nouvelles améliorations et agrandissements. La lumière électrique a été installée dans tout l'hôtel.

Coblenz. Bei dem Zwangsverkauf des neuerrichteten Reichshallentheaters mit dem zum Teil fertiggestellten grossen Hotelbau wurde dem früheren Hotelbesitzer Herrn Jos. Pies daselbst für 45,000 M. der Zuschlag erteilt.

Ragaz. Im Hôtel Tamina sind letzten Winter wesentliche Neuerungen getroffen worden: sanitäre Einrichtung, Wasserversorgung mit Feuerhähnen, 2 Hydranten in jedem Stock. Das Hotel ist am 15. ds. eröffnet worden.

Solothurn. Das von einer Gesellschaft erbaute Kurhaus Ober-Balmberg wird unter die Direktion des Herrn G. Abel in Solothurn noch vor Ende Mai dem Betrieb übergeben werden. Es zählt 60 Fremdenzimmer.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et du second rangs de Lausanne, du 29 avril au 1er Mai: Suède: 392; Allemagne: 290; France: 127; Angleterre: 58; Amérique: 42; Russie: 31; Danemark: 13; Italie: 10; Pays-Bas: 10; Autriche: 10; Belgique: Etats Balkans: Asie, Australie: 23. — Total: 927.

Bergpässe-Frequenz. Die blühenderen Bergpässe, die im Engadin, Bergell und Puschlav führen, sind im Jahr 1899 mit 1,000,000 Postreisenden überwunden. Alle 807399, Juillet 11,6131/2, Maloja 10,513 und Bernina 4701/2 Personen. Im ganzen sind also über diese Bergpässe im genannten Jahr 35,871/2 Postreisende befördert worden, eine ganz respektable Zahl.

Zürich. Letzte Woche ist in hübscher Ausstattung die erste Nummer des Zürcher Fremdenblattes erschienen. Reich illustriert und 12 Seiten umfassend, wird dasselbe nicht wenig dazu beitragen, die Vorzüglich Zürichs und Umgebung in vorteilhafter Weise bekannt zu machen; es erscheint wöchentlich einmal nebst dem bisherigen, täglichen Fremdenblatt.

Aktiengesellschaft Stacheler-Bad, Lintthal. Am 11. d. konsultierte sich in Niederrhein diese Aktiengesellschaft. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 300,000 Fr. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Erholungs- und Kurhauses. Das Stachelerbad soll einen alten Zubehörbau. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Nationalrat Rudolf Gallati in Glarus als Präsident, Bankpräsident C. Heer in Glarus, Hauptmann Fritz Glarner-Hüsy in Lintthal, Eugen Hefti-Trümpli in Hägglingen, Hause, Hotelier in Luzern, Oberst A. Gugelmann in Langenthal und Paul Hüsy in Säckingen. Als Direktoren sind die Herren Ulrich und Fritz Glarner in Lintthal gewählt worden.

Die Tellaufführungen in Altendorf, die letztes Jahr so grosse Anerkennung gefunden, beginnen am 1. Mai. Die Bühne ist bedeutend erweitert worden, wodurch die Volksseen & Co. veranlasst wurden, durch die Volksszenen & Ritthi, etc. noch wirkungsvoller zur Geltung kommen. Auch die elektrische Beleuchtung hat bedeutende Umänderungen und Verbesserungen erfahren. Bereits sind für die erste Aufführung vom 27. Mai von allen Orten zahlreiche Bestellungen eingelaufen.

Achtung! Wie manchen lieben, neuendrängen auf den Herrn erschöpfenden Wirtshausier für (Verleger: E. Seegermann & Cie.) veranlassen, da dieses Unternehmen unter der Vergabe, dass grosse Hotel-Firmen, sowie Kur- und Verkehrsvereine ihre Beteiligung zugesagt, Leichtgläubige zu Annen- auftrügen zu verlassen sucht und es sich auf Anfrage hin bei dem bet. Verkehrsverein herausstellt, dass von einer Beteiligung nichts bekannt. Aehnlich dürfte es sich mit den „grossen Hotel-Firmen“ verhalten.

Schweizer. Wirtverein. Die am 16. Mai in Bern stattgehabte Generalversammlung des schweizerischen Wirtvereins erledigte die ordentlichen Vereinsgeschäfte und nahm die Berichterstattung entgegen über die Bewegung für die Ausführung der Motion Steiger betreffend Unterdrückung der sogenannten Zweihüterwirtschaften. Die Versammlung fasste zwei Resolutionen. Die eine befürwortete den baldigen Erlass eines Bundesgesetzes über den Verkehr mit Lebens- und Gemütsmittel. Die andere rietet sich gegen das Geschäftsgeschehen einer grossen Brauerei, welche den Kleinhandel mit Bier in einer Weise betreibt, die für die Wirts eine schwere Schädigung bedeutet.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthäusern und Pensionen Luzerns vom 1. bis 15. Mai 1899 abgestiegenen Fremden:

	1898	1899
Deutschland	2119	1717
Oesterreich-Ungarn	156	109
Grossbritannien	1450	1283
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	667	253
Frankreich	366	278
Italien	181	96
Belgien und Holland	419	207
Dänemark, Schweden, Norwegen	103	132
Spanien und Portugal	17	18
Russland (mit Ostseeprovinzen)	145	118
Balkanstaaten	11	7
Schottland	83	49
Asien und Afrika (Indien)	37	56
Australien	49	12
Verschiedene Länder	7,374	5,482
Personen	7,374	5,482

Interlaken. Der Wiederaufbau des im März 1899 durch die Unvorsichtigkeit eines Spenglers von Brandunglich heimgesuchten Hotel Beau Rivage ist nunmehr vollendet und das statliche, sehr schön gewordene, auf 200 Betten vergrösserte Haus unter dem Namen Grand Hotel Beau Rivage von seinem Besitzer, Herrn Albert Döpfner von Luzern in dieser Woche wieder eröffnet.

Bei diesem Wiederaufbau sind alle modernsten und feuerfestesten Einrichtungen zur Anwendung gekommen, so dass das Haus als ganz ersten Ranges dasteht und auch in Bezug auf abgeschlossene Appartements mit eigenem Bad und Toilette den heutigen Anforderungen entspricht. Der Anbau eines neuen luftigen Speisesaales, Einrichtung von Centralheizung, sowie der gegenüber erworbene Gartenkomplex mit Lawn-Tennis etc. werden die Annehmlichkeiten für die Gäste wesentlich vermehren. Dem ebenso rührigen wie strebamen Besitzer, der als Festarrangeur der letzterjährigen Generalversammlung noch in guter Erinnerung sein wird, wünschen wir zu seinem wiederstandenen Unternehmen Glück und Prosperität.

Verkehr zwischen London und dem Orient. Seit 1. Mai ist der Verkehr zwischen London und dem Orient, via Dover-Ostende, bedeutend verbessert worden. — Jetzt kursiert der Ostende-Wien Express täglich in beiden Richtungen zwischen Ostende und Budapest und wöchentlich fünf Mal wird seine Fahrt von Constantinopel oder Constanza durchgeführt.

Die Reisenden, welche von London Charing Cross um 10 Uhr M. am Montag, Mittwoch und Samstag abfahren, werden bis Constantinopel via Belgrad und Sofia befördert, und diejenigen, welche London am Dienstag und Freitag verlassen, fahren via Verciorova-Buckarest bis Constanza, wo sie den Anschluss mit dem Rumänischen Staatsdampfer nach Constantinopel finden. In umgekehrter Richtung kursieren die direkten Wagen nach Ostende ab Constantinopel am Montag, Mittwoch und Samstag. Anschluss in Constanza mit dem Dampfer, welche von Constantinopel am Dienstag und Samstag abfahren. **Der Fahrplan dieser Dienste ist folgender:**

10.00 A	ab	London (W.E.Z.)	an	4.48 A
10.48 A	ab	Ostende Quai.	an	9.51
10.58 A	ab	{ Wien (W.E.Z.)	ab	10.15 M
11.05 A	ab		ab	8.05 M
11.00 A	ab	Budapest	an	1.00 M
11.20 A	ab		an	11.20 A
5.50 M	an	Belgrad	an	4.44 A
4.24 A	an	Sofia (W.E.Z.)	an	8.20 M
9.56 M	an	Constantinopel	ab	2.40 (O.E.Z.)
11.30 A	ab	Budapest	an	12.50 M
9.07 M	an	Verciorova (O.E.Z.)	ab	2.45 (C.E.Z.)
10.17 M	ab	Buckarest	an	3.35 M
11.00 A	ab		an	7.5 M
11.30 A	ab	Constanza	an	2.20 M
		Mittwoch	an	M/Nacht
		Constantinopel	ab	11.00 M

Kurz, statt eines einzigen Zuges, so wie früher, verfügen die Reisenden jetzt über fünf Züge wöchentlich für die Reise zwischen London und Constantinopel und vice-versa, via Ostende, und zwar ohne Umsteigen auf dem Festlande.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht: **Verona Héss, Glättierin von Davos-Platz; Frau Bohner-Knuttin, Kaffee-Kochin** von Interlaken.

Über Anna Schuster, Kellnerin aus Neu-Ulm und Paul Wenger, Koch erhielt gegebenenfalls nähere Auskunft.

Das Centralbureau.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousons und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Seiden-Blousen

Fr. 4.90

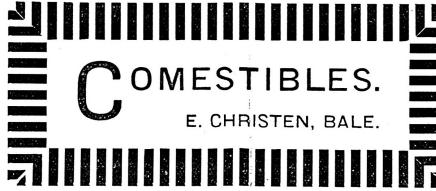
Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief**.
ist absolut **waschbar**.
ist **unverwüstlich** und reißt und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

356



Günstige Gelegenheit bietet sich einem tüchtigen Hotelier, an gut besuchtem Höhen-Luftkurort der Ostschweiz
ein Hotel-Pension

mit 35 Fremdenbetten käuflich zu erwerben. Bedingungen sehr günstig. Offeren an die Expedition unter Chiffre H 527 R.



CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEC AMÉRICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Weinessigfabrik Winterthur

S A 611 R — Wartstrasse 28 a — 606

empfiehlt Ihnen durch Anwendung der neuesten Methoden der Gährungsschemie hergestellten

Reinen Naturweinessig

in Korbflaschen von 5 Liter an und in Gebinden von 50—300 Liter.

Begutachtet von diversen kantonalen Laboratorien.



MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Cannes (Südfrankreich) zu vermieten ab Saison 1902

Hôtel Beau Séjour

Haus allererster Ranges. — Sich wenden an Villa Aida, Cannes oder Herrn Vincent Libercier, Nizza.

Preisliste und Musterbüchsen unter Berechnung zu Diensten. 317



Zum verpachten
auf 15. Juni 1900 das neu erbaute
Hotel Simplon in Interlaken

mit gegenwärtig 60 Fremdenbetten; auf Wunsch kann die Bettenzahl auf 100 erhöht werden.

Auskunft erteilt der Besitzer: Herr A. Lenz, Baumeister in Interlaken oder R. Schneider, Notar, dasselbst. (H 299 V) 630



Restaurant in St. Gallen
zu verkaufen oder zu verpachten.

Dasselbe befindet sich an einem Strassen-Knotenpunkt; sehr verkehrssichere, freie Lage, Centrum der Stadt. Ganz neu und schön gebaut. Raum für 170-200 Gäste. Ausserdem Café-Saal im 1. Stock für 40-50 Personen. Besiehbar 1. August I. J. Nur ganz tüchtige, solvente und kautionsfähige Bewerber wollen sich melden an Chiffre ZA G 594 Rudolf Mosse, St. Gallen. 621



Familien-Pension
mit 30—50 Betten in südlichem Klima (vorzugsweise Lugano, Locarno oder Genfersee)
zu pachten event. zu kaufen gesucht.

Offeren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 611 R.



Lido-Venise CAFÉ-RESTAURANT DU GRAND ÉTABLISSEMENT DES BAINS DE MER

Prochaine Ouverture du nouveau Grand Hôtel des Bains avec Dépendance, grands et petits chalets, en tout 200 chambres et salons, au bord de la mer, comfort complet de l'époque.

F. SCHLÖSSING, DIRECTEUR.

EISSCHRÄNKE

BIER-BUFFETS,

Eidg. Patent 973 und 2233.

Neues, sehr praktisches, Zeit u. Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit oder ohne komplettem Zubehör empfohlen in ganz vorzügl. Konstruktion zu billigsten Preisen:



„Als besonders geeignet zu empfehlen.“

(Therap. Monatsheft) GEHEIMRATH PROF. O. LIEBREICH, M.D.

Kauflich bei Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern in ganzen und halben Flaschen.

Himbeersyrop

(reiner Fruchtsaft)
liefer inklusive Korbflasche, franko
jede schweiz. Bahnstation à Fr. 1.50
per Kilogramm.

Jean Zollinger, Oberwinterthur
(Kt. Zürich) H 1987 V

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir
Payerne (Waadt).

Französisch, italienisch und englisch.
Handelsfächer, Künste, Geräumiges
komfort. Haus; grosse Gärten, Auf-
merksamste Pflege. Es werden besonders
Hotelliers-Söhne aufgenommen.

Referenz:
Herren: K. Manz, Hotel St. Gotthard;
Zürich; Gebrüder Hauser, Hotel Giessbach,
H. Schellenberg, zur Krone, Winterthur.
Prospekte und anderweitige Anskunft
verlangt man von Direktor
Prof. F. Dériaz. H 816 L



Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik
& PRÄGE-
ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Bier-
Consum-
& Zahlmärken
Schlüssel- und Thürmärchen
EMAIL & METALL

Gasthaus zu verkaufen.

In Horisau (Kt. Appenzell) ist
einige Gemeindereichtschaften, ein gut
renommiertes, bereits neu erbauten
Gasthaus mit schönem, geräumigem
Restaurant und Gesellschafts-
zimmer, sowie grossen, schönen
Saal und Gartenwirtschaft, mit
drei schönen geräumigen Wohnungen
zu verkaufen. Rendite-nachweisbar.
Offertern um. Chiffre Z. U. 3170
an Rudolf Mosse, Zürich. 610

Hotel-Verkauf.

In einem der ersten Kurorte
am Vierwaldstättersee ist ein
bestfreqentiertes, kleineres
Hotel u. Pension

II. Ranges
zu verkaufen. Saison-
geschäft. Agenten ausgeschlossen.
Auftragen beford. mit
W 1858 Lz, Haasenstein &
Vogler, Luzern. 615

Zweimonatliche Kurse
für Hotelbuchhalter, Sekretäre,
Chefs de réception etc.

F. de Lacroix, Frankfurt a. M.
Glänzende Erfolge und Referenzen.
337 H 6 730

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS - TRAVERS
(Suisse).

Z 1901 H

Kühl-Anlagen

mit Luftcirculation und Ventilation, stets kühl und trocken

GLACE-MASCHINEN * CONSERVATOREN *

Ernst Schneider & Co, Eiskastenfabrik, Zürich III

Altestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz * Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896, Thun 1899.

Kolmar i. E. Bahnhof-Hotel „Terminus“ Kolmar i. E.
direkt vor dem Haupteingang des Bahnhofes.

(Fa. 1464/3)

Vollständig umgebaut, elegant eingerichtetes Haus ersten Ranges. — Verzögliche Betten. — Central-
heizung. — Geräumige Räume. — Bäder. Table d'hôte. Restauration zu
jeder Tageszeit. Civile Preise. Den III. Geschäftsrundreisen besondere Begünstigungen.

Gerant: Adolf Mueller aus Gersau (Vierwaldstättersee). 516



499 ZA 1558 g

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

Emmenthaler Rauchwürste
(sehr beliebte Spezialität)
das Paar zu 30 Cts.

liefer franko
J. Luginbühl, Lütthy, Metzger
545 Spiez (Berner Oberland).

A céder Midi
Grand Hôtel Famille
tenu 25 ans. — S'adresser Hôtel
Genève, Vichy. 14881. 506

Neuerer, garantier feuerfester und
diebessicherer (Z. à 7027)

Geld- u. Bücherschrank
ist wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Gef. Offertern sub Chiffre Z E 3255
an Rudolf Mosse, Basel. 617



Terrain à bâtitir
à vendre par parcelles.

Dans une ville au bord du lac Léman, à
la sortie immédiate d'une gare et
de l'arrêt d'un tramway et dans un
quartier en plein développement, à
vendre plusieurs parcelles dont une
convientra particulièrem pour un

Hôtel-Restaurant

Pour renseignements, s'adresser à
l'agence de publicité Haasenstein &
Vogler, à Lausanne, sous chiffe
M 4790 L. 600

384

Billard

Ein oder zwei gut erhaltenen
Billards, von Schleifer (Strassburg),
baulicher Veränderungen
wegen, billig abzugeben. — 628

Lesegesellschaft Basel.



Z 1901 H

E is - Maschinen
is - Conservatoren
is - Formen
is - Schränke
is - Zerkleinerungs-
maschinen etc.

in reichster Auswahl
und solidester Construction
Gebrüder Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:
Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.
Illustrierter Katalog zu Diensten.

LOCARNO

(Lac Majeur, Ct. de Tessin)

HOTEL A LOUER

tout de suite ou plus tard.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H 618 R.

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Pölster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

384

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung:
WILHELM BAUMANN, HORGEN.

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplomés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse

Hôtels: Molon Palace, Kursaal, Malibran, Victoria, Kulm, Du-
Lac, Hof St. Moritz, Engadine, Privat Hotel, Belvedere, Staffel-
suisse, Petersburg, Albulia (St. Moritz), Waldhaus (Flims), Du Parc
et Dépendance (Schuls), Kronenhof e Bellavista, Saratz, Enderlin,
Roség et Dépendance, Weissen Kreuz, Lanquart (Pontresina),
Waldhaus (Valperra), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden),
Bregaglia (Promontogno), Concordia (Zuoz), Hotel de la Poste,
Château Fürstenean, Château Tagstein (Thusis), Rigi-Firs (Lu-
cerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Hôtel de montagne à louer.

A louer de suite, en Valais, un petit hôtel de montagne
avec terrain et dépendances. Bonnes conditions.
S'adresser en l'Etude du Notaire L. Rossé à Montreux.

384

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EO.

2 Toril flüssig
(Buffo) flüssiger Fleisch-Extrakt
mit feinsten Suppengemüsen

zur augenblicklichen Herstellung von Bouillon und Verstärkung
von Suppen und Saucen.

Ausstellung von Blauen Kreuz, Wien 1899:

Ehren-Diplom und silberne Medaille

Ausstellung für Arzneipreß, Frankfurt a. M. März 1900:

(Besteig. und höchste Auszeichnung für Fleisch-Extrakt)

Grosse silberne Medaille des ärztlichen Vereins

384

Hotel-Verkauf.

Sofort zu verkaufen wegen Todesfall, das
„Grand Hôtel de Nice“, San Remo (Italien).
Offertern sind direkt dorthin zu richten.